

Produkt	Dagonis®
Zulassungsnummer	008647-00
UFI	SV02-P00P-M00F-1QX6
Zulassungsinhaber	BASF Agricultural Solutions Deutschland GmbH
Wirkstoff(e)/-gehalt(e)	Xemium® (Fluxapyroxad): 75,0 g/l (Gew.-%: 6,98) Difenoconazol: 50,0 g/l (Gew.-%: 4,81)
Formulierungstyp	Suspensionskonzentrat (SC)
Wirkungsbereich/ Wirkungsmechanismus	Fungizid; Difenoconazol (FRAC –Gruppe: G1; #3); Fluxapyroxad (FRAC –Gruppe: C2; #7)
Anwenderkategorie	Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Fungizid mit präventiver Wirkung gegen Mehltaupilze, pilzliche Blattfleckenerreger, *Rhizoctonia* und *Sclerotinia* in vielen Gemüsekulturen, in Kartoffeln, Wurzelzichorie und gegen Echten Mehltau in Erdbeeren sowie gegen Alternaria-Arten, Echte Mehltaupilze, Sclerotinia-Arten und *Mycosphaerella* in Zierpflanzen

Kennzeichnung zum Schutz für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt

(nach EU-VO (CLP-Verordnung (EU) Nr. 1272/2008, Verordnung (EU) Nr. 547/2011 Anhänge II und III bzw. GefStoffV; PflSchMV)

Piktogramme:



Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H362 Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on
Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung: 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augen- oder Gesichtsschutz tragen.
P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
P260 Staub oder Nebel nicht einatmen.
P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
P263 Berührung während der Schwangerschaft und der Stillzeit vermeiden.
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P264 Nach Gebrauch kontaminierte Körperteile gründlich waschen.
P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P308 + P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P405 Unter Verschluss lagern.
P501 Inhalt und Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Hinweise für Erst-Helfer

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, ärztliche Hilfe.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt: Mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.

Gebrauchsanleitung für Dagonis®

11.08.2026

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzt Hilfe.

Telefonnummer: +49 (0)621 60 43333

Hinweise für den Arzt/die Ärztin

Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz

1.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

(SF275-21ZB) Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 21 Tagen nach der Anwendung in Zier- und Baumschulpflanzen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.

(SS110-1) Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS530) Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS610) Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

1.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

keine

1.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

(SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

(SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

1.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

Keine

2. Schutz des Naturhaushalts

2.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

2.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

(NW605-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Reduzierte Abstände.

Gebrauchsanleitung für Dagonis®

11.08.2026

(NW606) Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

(NW609-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

(NW705) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

2.3 Kennzeichnungsaufgaben und Hinweise für das Mittel

(SP1) Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

(NW265) Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

(NN1001) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NN1002) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

2.4 Kennzeichnungsaufgaben und Hinweise für einzelne Anwendungen

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

3. Anwendung, Wirksamkeit und Kulturverträglichkeit

3.1 Kennzeichnungsaufgaben für das Mittel

keine

3.2 Kennzeichnungsaufgaben für einzelne Anwendungen

(WH951) Auf der Verpackung und in der Gebrauchsanleitung ist auf das Resistenzrisiko hinzuweisen. Insbesondere sind Maßnahmen für ein geeignetes Resistenzmanagement anzugeben.

(WW750) Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

(WW764) Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

(WW7091) Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

(WW762) Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder mit kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Gebrauchsanleitung für Dagonis®

11.08.2026

3.3 Wirkungsweise

Dagonis® ist ein Kombinationsfungizid aus den Wirkstoffen Xemium® und Difenconazol. Durch die Kombination der beiden Wirkstoffe werden relevante Pilzkrankheiten in einer Vielzahl von Gemüsekulturen, Erdbeeren und Kartoffeln sicher und langanhaltend erfasst.

Der Wirkstoff Xemium® (Fluxapyroxad) aus der Klasse der Carboxamide verhindert die Sporenkeimung und zeigt eine hemmende Wirkung auf die Keimschlauchbildung. Hervorragende Eigenschaften beim Eindringen in die Zellwände und beim Passieren von Wachsschichten und Membranen sorgen für ein schnelles und sicheres Erreichen des Wirkortes des Pilzes. Bei vorbeugendem Einsatz wirkt Xemium® sicher und langanhaltend und es werden höchste Wirkungsgrade erzielt.

Der Wirkstoff Difenconazol, aus der Wirkstoffklasse der Triazole wirkt sowohl vorbeugend (protektiv) als auch befallshemmend (kurativ), so dass eine weitere Ausbreitung der pilzlichen Schaderreger verhindert wird.

4. Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Sie dürfen Pflanzenschutzmittel (gemäß § 12 Pflanzenschutzgesetz) nur so anwenden, wie mit der behördlichen Zulassung festgesetzt und in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Kartoffel	Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>)
Kartoffel	<i>Alternaria alternata</i>
Melone, Wassermelone, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis, Flaschenkürbis	Echte Mehltaupilze
Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis, Flaschenkürbis	Echte Mehltaupilze
Melone, Wassermelone, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis, Flaschenkürbis	Stängelbrand (<i>Didymella bryoniae</i>)
Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis, Flaschenkürbis	Stängelbrand (<i>Didymella bryoniae</i>)
Gurke, Zucchini, Patisson	Echte Mehltaupilze
Gurke, Zucchini, Patisson	Stängelbrand (<i>Didymella bryoniae</i>)
Erbse	Brennfleckenkrankheit (<i>Mycosphaerella pinodes</i>)
Erbse	Brennfleckenkrankheit (<i>Ascochyta pisi</i>)
Möhre	Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)
Möhre	Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>)
Möhre	Schwarzfäule (<i>Alternaria radicina</i>)
Möhre	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>
Salate	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>
Salate	<i>Sclerotinia minor</i>
Endivien	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>
Endivien	<i>Sclerotinia minor</i>
Feldsalat	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>
Feldsalat	<i>Sclerotinia minor</i>
Rucola-Arten; ausgenommen: Falsche Rauke, Mauerrauke	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>
Rucola-Arten; ausgenommen: Falsche Rauke, Mauerrauke	<i>Sclerotinia minor</i>
Brokkoli, Blumenkohl	<i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.)
Brokkoli, Blumenkohl	<i>Mycosphaerella brassicicola</i>
Rotkohl, Weißkohl, Rosenkohl, Spitzkohl, Wirsing	<i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.)
Rotkohl, Weißkohl, Rosenkohl, Spitzkohl, Wirsing	<i>Mycosphaerella brassicicola</i>
Tomate, Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili)	Echte Mehltaupilze

Gebrauchsanleitung für Dagonis®

11.08.2026

Tomate, Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili)	Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>)
Tomate, Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili)	<i>Alternaria alternata</i>
Gurke	Echte Mehltupilze
Gurke	Stängelbrand (<i>Didymella bryoniae</i>)
Patisson, Zucchini	Echte Mehltupilze
Patisson, Zucchini	Stängelbrand (<i>Didymella bryoniae</i>)
Aubergine	Echte Mehltupilze
Erdbeere	Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca macularis</i>)
Erdbeere	Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca macularis</i>)
Geringfügige Verwendungen nach Art. 51 Abs. 1 der VO (EG) 1107/2009 bzw. Lückenindikationen nach § 18a PflSchG:	
Meerrettich	Blattfleckenkrankheit (<i>Alternaria raphani</i>)
Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete)	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>
Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete)	Echter Mehltau (<i>Erysiphe betae</i>)
Knollensellerie	Schwarzfäule (<i>Alternaria radicina</i>)
Knollensellerie	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>
Topinambur	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>
Pastinak, Wurzelpetersilie	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>
Pastinak, Wurzelpetersilie	Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)
Radieschen, Rettich	Blattfleckenkrankheit (<i>Alternaria raphani</i>)
Schwarzwurzel	<i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.)
Schwarzwurzel	Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)
Kohlrübe, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.)	<i>Alternaria brassicae</i>
Kohlrübe, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.)	Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)
Chicoree	Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)
Teekräuter	<i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.)
Teekräuter	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>
Teekräuter	Echte Mehltupilze
Wurzelzichorie	Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)
Erbse	<i>Sclerotinia</i> -Arten (<i>Sclerotinia</i> spp.), Erbsenrost (<i>Uromyces pisi</i>)
Zwiebelgemüse	Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>), Rost (<i>Puccinia allii</i>)
Porree	Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>), Rost (<i>Puccinia allii</i>)
Endivien	<i>Rhizoctonia solani</i>
Salate; ausgenommen: Bindsalat	<i>Rhizoctonia solani</i>
Feldsalat	<i>Rhizoctonia solani</i>
Rucola-Arten; ausgenommen: Falsche Rauke, Mauerrauke	<i>Rhizoctonia solani</i>
Erbse, Stielmus, Kohlgemüse, Kohlrübe, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.)	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>Sclerotinia minor</i> , <i>Rhizoctonia solani</i>
Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>Sclerotinia minor</i> , <i>Rhizoctonia solani</i>
frische Kräuter	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>Sclerotinia minor</i> , <i>Rhizoctonia solani</i>
frische Kräuter	<i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.)
Spinat, Gelber Portulak, Sommerportulak, Schnittmangold, Stielmangold	Pilzliche Blattfleckenerreger
Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Zierpflanzen	Echte Mehltupilze

Gebrauchsanleitung für Dagonis®

11.08.2026

Zierpflanzen	Alternaria Arten (<i>Alternaria sp.</i>)
Zierpflanzen	<i>Mycosphaerella</i>
Zierpflanzen	Sclerotinia-Arten (<i>Sclerotinia spp.</i>)
Zierpflanzen	Echte Mehltäupilze
Zierpflanzen	Alternaria Arten (<i>Alternaria sp.</i>)
Zierpflanzen	<i>Mycosphaerella</i>
Zierpflanzen	Sclerotinia-Arten (<i>Sclerotinia spp.</i>)

4.1 Sachgerechte Anwendung

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte Verwendungszweck	Angaben zur sachgerechten Anwendung	Anwendungs- bestimmungen/ Auflagen/ Wartezeiten
Schadorganismus / Zweckbestimmung		
<u>Kartoffel (Ackerbau; Freiland)</u> Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>)	Aufwandmenge: 0,75 l/ha in 200 - 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 38 bis BBCH 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 4 - für die Kultur bzw. je Jahr: 4 - zeitl. Abstand: 7 Tage	NW609-1: 5 m WW764 Wartezeit: 3 Tage
<u>Kartoffel (Ackerbau; Freiland)</u> <i>Alternaria alternata</i>	Aufwandmenge: 0,75 l/ha in 200 - 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 38 bis BBCH 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 4 - für die Kultur bzw. je Jahr: 4 - zeitl. Abstand: 7 Tage	NW609-1: 5 m WW764 Wartezeit: 3 Tage
<u>Melone, Wassermelone, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis, Flaschenkürbis (Gemüsebau; Freiland)</u> <u>Verwendung ohne Schale</u> Echte Mehltäupilze	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 200 – 1.500 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 Tage	NW642-1 Wartezeit: 3 Tage
<u>Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis und Flaschenkürbis (Gemüsebau; Freiland)</u> <u>Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte)</u> Echte Mehltäupilze	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 200 – 1.500 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 61 bis BBCH 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 Tage	NW642-1 Wartezeit: 3 Tage
<u>Melone, Wassermelone, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis, Flaschenkürbis (Gemüsebau; Freiland)</u> <u>Verwendung ohne Schale</u> Stängelbrand (<i>Didymella bryoniae</i>)	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 200 – 1.500 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 Tage	NW642-1 Wartezeit: 3 Tage

Gebrauchsanleitung für Dagonis®

11.08.2026

<u>Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis und Flaschenkürbis (Gemüsebau; Freiland)</u> <u>Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte)</u> Stängelbrand (<i>Didymella bryoniae</i>)	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 200 – 1.500 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 61 bis BBCH 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 Tage	NW642-1 Wartezeit: 3 Tage
<u>Gurke, Zucchini, Patisson (Gemüsebau; Freiland)</u> Echte Mehltäupilze	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 200 – 1.500 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 61 bis BBCH 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 Tage	NW642-1 Wartezeit: 3 Tage
<u>Gurke, Zucchini, Patisson (Gemüsebau; Freiland)</u> Stängelbrand (<i>Didymella bryoniae</i>)	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 200 – 1.500 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 61 bis BBCH 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: 7 Tage	NW642-1 Wartezeit: 3 Tage
<u>Erbse (Gemüsebau; Freiland)</u> <u>Verwendung als Frischgemüse</u> Brennfleckenkrankheit (<i>Mycosphaerella pinodes</i>)	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 15 bis 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *, 90% * NW606: 5m Wartezeit: 7 Tage
<u>Erbse (Gemüsebau; Freiland)</u> <u>Verwendung als Frischgemüse</u> Brennfleckenkrankheit (<i>Ascochyta pisi</i>)	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 15 bis 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *, 90% * NW606: 5m Wartezeit: 7 Tage
<u>Möhre (Gemüsebau; Freiland)</u> Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Hinweis zum Mittelaufwand: max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2 l/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 14 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW642-1 Wartezeit: 7 Tage
<u>Möhre (Gemüsebau; Freiland)</u> Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>)	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Hinweis zum Mittelaufwand: max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2 l/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 14 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW609-1: 5m Wartezeit: 7 Tage
<u>Möhre (Gemüsebau; Freiland)</u> Schwarzfäule (<i>Alternaria radicina</i>)	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Hinweis zum Mittelaufwand: max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2 l/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 14 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW609-1: 5m Wartezeit: 7 Tage

Gebrauchsanleitung für Dagonis®

11.08.2026

<u>Möhre (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Hinweis zum Mittelaufwand: max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2 l/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 14 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 7 Tage
<u>Salate (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m WW750 Wartezeit: 14 Tage
<u>Salate (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Sclerotinia minor</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m WW750 Wartezeit: 14 Tage
<u>Endivien (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m WW750 Wartezeit: 14 Tage
<u>Endivien (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Sclerotinia minor</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m WW750 Wartezeit: 14 Tage
<u>Feldsalat (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m WW750 Wartezeit: 14 Tage
<u>Feldsalat (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Sclerotinia minor</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m WW750 Wartezeit: 14 Tage
<u>Rucola-Arten; ausgenommen: Falsche Rauke, Mauerrauke (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m WW750 Wartezeit: 14 Tage
<u>Rucola-Arten; ausgenommen: Falsche Rauke, Mauerrauke (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Sclerotinia minor</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m WW750 Wartezeit: 14 Tage
<u>Brokkoli, Blumenkohl (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.)	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 41 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW609-1: 5m Wartezeit: 14 Tage

Gebrauchsanleitung für Dagonis®

11.08.2026

<u>Brokkoli, Blumenkohl</u> <u>(Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Mycosphaerella brassicicola</i>	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 41 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW609-1: 5m Wartezeit: 14 Tage
<u>Rotkohl, Weißkohl, Rosenkohl, Spitzkohl, Wirsing (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.)	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 41 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW609-1: 5m Wartezeit: 14 Tage
<u>Rotkohl, Weißkohl, Rosenkohl, Spitzkohl, Wirsing (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Mycosphaerella brassicicola</i>	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 41 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW609-1: 5m Wartezeit: 14 Tage
<u>Tomate, Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili) Gemüsebau; Gewächshaus</u> Echte Mehltaupilze	Aufwandmenge: - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,3 l/ha in 600 l Wasser/ha - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,475 l/ha in 900 l Wasser/ha - Pflanzengröße über 125 cm: 0,6 l/ha in 1.200 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 51 bis 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	Wartezeit: 3 Tage
<u>Tomate, Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili) Gemüsebau; Gewächshaus</u> Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>)	Aufwandmenge: - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,5 l/ha in 600 l Wasser/ha - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in 900 l Wasser/ha - Pflanzengröße über 125 cm: 1 l/ha in 1.200 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 51 bis 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	Wartezeit: 3 Tage
<u>Tomate, Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili) Gemüsebau; Gewächshaus</u> <i>Alternaria alternata</i>	Aufwandmenge: - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,33 l/ha in 400 l Wasser/ha - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,66 l/ha in 900 l Wasser/ha - Pflanzengröße über 125 cm: 1 l/ha in 1.500 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 51 bis 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	Wartezeit: 3 Tage
<u>Gurke (Gemüsebau; Gewächshaus)</u> Echte Mehltaupilze	Aufwandmenge: - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,3 l/ha in 600 l Wasser/ha - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,475 l/ha in 900 l Wasser/ha - Pflanzengröße über 125 cm: 0,6 l/ha in 1.200 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 61 bis 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	Wartezeit: 3 Tage

Gebrauchsanleitung für Dagonis®

11.08.2026

<u>Gurke (Gemüsebau; Gewächshaus)</u> Stängelbrand (<i>Didymella bryoniae</i>)	Aufwandmenge: - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,3 l/ha in 600 l Wasser/ha - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,475 l/ha in 900 l Wasser/ha - Pflanzengröße über 125 cm: 0,6 l/ha in 1.200 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 61 bis 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	Wartezeit: 3 Tage
<u>Patisson, Zucchini (Gemüsebau; Gewächshaus)</u> Echte Mehltaupilze	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 1.500 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 61 bis 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	Wartezeit: 3 Tage
<u>Patisson, Zucchini (Gemüsebau; Gewächshaus)</u> Stängelbrand (<i>Didymella bryoniae</i>)	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 1.500 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 61 bis 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	Wartezeit: 3 Tage
<u>Aubergine (Gemüsebau; Gewächshaus)</u> Echte Mehltaupilze	Aufwandmenge: - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,3 l/ha in 600 l Wasser/ha - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,475 l/ha in 900 l Wasser/ha - Pflanzengröße über 125 cm: 0,6 l/ha in 1.200 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 14 bis 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	Wartezeit: 3 Tage
<u>Erdbeere (Obstbau; Freiland)</u> Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca macularis</i>)	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 200 bis 2.000 l Wasser/ha Spritzen als Reihenbehandlung bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 60 bis 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW642-1 WH951 WW7091 WW762 Wartezeit: 1 Tag
<u>Erdbeere (Obstbau; Gewächshaus)</u> Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca macularis</i>)	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 200 bis 2.000 l Wasser/ha Spritzen als Reihenbehandlung bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 60 bis 89. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW642-1 WH951 WW7091 WW762 Wartezeit: 1 Tag

Geringfügige Verwendungen nach Art. 51 Abs. 1 der VO (EG) 1107/2009 bzw. Lückenindikationen nach § 18a PflSchG:

Bei der Anwendung des Mittels in diesen Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels und möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Zulassungsverfahrens ist und daher nicht getestet und geprüft wurde. **Für mögliche Schäden auf Grund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen haftet der Anwender selbst.** Wir empfehlen die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Mittels vor der Ausbringung unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte Verwendungszweck	Angaben zur sachgerechten Anwendung	Anwendungs- bestimmungen/ Auflagen/ Wartezeiten
Schadorganismus / Zweckbestimmung		

Gebrauchsanleitung für Dagonis®

11.08.2026

<u>Meerrettich (Gemüsebau; Freiland)</u> Blattfleckenkrankheit (<i>Alternaria raphani</i>)	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 7 Tage
<u>Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete) (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 7 Tage
<u>Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete) (Gemüsebau; Freiland)</u> Echter Mehltau (<i>Erysiphe betae</i>)	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW642-1 Wartezeit: 7 Tage
<u>Knollensellerie (Gemüsebau; Freiland)</u> Schwarzfäule (<i>Alternaria radicina</i>)	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 7 Tage
<u>Knollensellerie (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 7 Tage
<u>Topinambur (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 7 Tage
<u>Pastinak, Wurzelpetersilie (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 7 Tage
<u>Pastinak, Wurzelpetersilie (Gemüsebau; Freiland)</u> Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW642-1 Wartezeit: 7 Tage
<u>Radieschen, Rettich (Gemüsebau; Freiland)</u> Blattfleckenkrankheit (<i>Alternaria raphani</i>)	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 7 Tage

Gebrauchsanleitung für Dagonis®

11.08.2026

Schwarzwurzel (Gemüsebau; Freiland) <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.)	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 7 Tage
Schwarzwurzel (Gemüsebau; Freiland) Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW642-1 Wartezeit: 7 Tage
Kohlrübe, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.) (Gemüsebau; Freiland) <i>Alternaria brassicae</i>	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 7 Tage
Kohlrübe, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.) (Gemüsebau; Freiland) Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW642-1 Wartezeit: 7 Tage
Chicoree (Gemüsebau; Freiland) Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW642-1 Wartezeit: 7 Tage
Teekräuter (Gemüsebau; Freiland) Nutzung als teeähnliches Erzeugnis; Wurzelnutzung <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.)	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 7 Tage
Teekräuter (Gemüsebau; Freiland) Nutzung als teeähnliches Erzeugnis; Wurzelnutzung <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 7 Tage
Teekräuter (Gemüsebau; Freiland) Nutzung als teeähnliches Erzeugnis; Wurzelnutzung Echte Mehltäupilze	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW642-1 Wartezeit: 7 Tage
Wurzelichorie (Ackerbau; Freiland) Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)	Aufwandmenge: 0,6 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW642-1 Wartezeit: 14 Tage

Gebrauchsanleitung für Dagonis®

11.08.2026

<u>Erbse (Gemüsebau; Freiland)</u> <u>Hülsengemüse (frisch)Nutzung mit Hülse; Nutzung ohne Hülse</u> Sclerotinia-Arten (<i>Sclerotinia spp.</i>), Erbсенrost (<i>Uromyces pisi</i>)	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 15 bis 77. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 7 Tage
<u>Zwiebelgemüse (Gemüsebau; Freiland) Nutzung als Bundzwiebel</u> Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>), Rost (<i>Puccinia allii</i>)	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 13 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW609-1: 5m NW705 Wartezeit: 14 Tage
<u>Porree (Gemüsebau; Freiland)</u> Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>), Rost (<i>Puccinia allii</i>)	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 13 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW609-1: 5m NW705 Wartezeit: 14 Tage
<u>Endivien (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Rhizoctonia solani</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 14 Tage
<u>Salate; ausgenommen: Bindsalat (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Rhizoctonia solani</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 14 Tage
<u>Feldsalat (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Rhizoctonia solani</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 14 Tage
<u>Rucola-Arten; ausgenommen: Falsche Rauke, Mauerrauke (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Rhizoctonia solani</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 14 Tage
<u>Erbse, Stielmus, Kohlgemüse, Kohlrübe, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.) (Gemüsebau; Freiland) Nutzung als Baby-Leaf-Salat</u> <i>Sclerotinia sclerotiorum, Sclerotinia minor, Rhizoctonia solani</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 18. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 14 Tage
<u>Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten (Gemüsebau; Freiland) Nutzung als Baby-Leaf-Salat</u> <i>Sclerotinia sclerotiorum, Sclerotinia minor, Rhizoctonia solani</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 18. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 14 Tage
<u>Frische Kräuter (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Sclerotinia sclerotiorum, Sclerotinia minor, Rhizoctonia solani</i>	Aufwandmenge: 2 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW605-1: 50% 5m, 75% *,90% * NW606: 5m Wartezeit: 14 Tage

Gebrauchsanleitung für Dagonis®

11.08.2026

<u>Frische Kräuter (Gemüsebau; Freiland)</u> <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.)	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW609-1: 5m Wartezeit: 14 Tage
<u>Spinat, Gelber Portulak, Sommerportulak, Schnittmangold, Stielmangold (Gemüsebau; Freiland)</u> Pilzliche Blattfleckenenerreger	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW609-1: 5m Wartezeit: 14 Tage
<u>Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete) Blattnutzung (Gemüsebau; Freiland)</u> Pilzliche Blattfleckenenerreger	Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 800 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 12 bis 49. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW609-1: 5m Wartezeit: 14 Tage
<u>Zierpflanzen (Zierpflanzenbau; Gewächshaus)</u> Echte MehltauPilze	Aufwandmenge: - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,3 l/ha in max. 600 l Wasser/ha - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,45 l/ha in max. 800 l Wasser/ha - Pflanzengröße über 125 cm: 0,6 l/ha in max. 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 13 bis 69. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Zierpflanzen (Zierpflanzenbau; Gewächshaus)</u> <i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.)	Aufwandmenge: - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,5 l/ha in max. 600 l Wasser/ha - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in max. 800 l Wasser/ha - Pflanzengröße über 125 cm: 1 l/ha in max. 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 13 bis 69. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Zierpflanzen (Zierpflanzenbau; Gewächshaus)</u> <i>Mycosphaerella</i>	Aufwandmenge: - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,5 l/ha in max. 600 l Wasser/ha - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,75 l/ha in max. 800 l Wasser/ha - Pflanzengröße über 125 cm: 1 l/ha in max. 1.000 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 13 bis 69. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
<u>Zierpflanzen (Zierpflanzenbau; Gewächshaus)</u> <i>Sclerotinia</i> -Arten (<i>Sclerotinia</i> spp.)	Aufwandmenge: - Pflanzengröße bis 50 cm: 1 l/ha in max. 600 l Wasser/ha - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 1,5 l/ha in max. 800 l Wasser/ha - Pflanzengröße über 125 cm: 2 l/ha in max. 1.000 l Wasser/ha Hinweis zum Mittelaufwand: maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2 l/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 13 bis 69. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung

Gebrauchsanleitung für Dagonis®

11.08.2026

Zierpflanzen (Zierpflanzenbau; Freiland) Echte Mehltaupilze	Aufwandmenge: - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,6 l/ha in max. 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 13 bis 69. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW642-1 Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Zierpflanzen (Zierpflanzenbau; Freiland) Alternaria Arten (<i>Alternaria sp.</i>)	Aufwandmenge: - Pflanzengröße bis 50 cm: 1 l/ha in max. 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 13 bis 69. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW609-1: 5m Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Zierpflanzen (Zierpflanzenbau; Freiland) <i>Mycosphaerella</i>	Aufwandmenge: - Pflanzengröße bis 50 cm: 1 l/ha in max. 600 l Wasser/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 13 bis 69. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand: mind. 7 Tage	NW609-1: 5m Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung
Zierpflanzen (Zierpflanzenbau; Freiland) Sclerotinia-Arten (<i>Sclerotinia spp.</i>)	Aufwandmenge: - Pflanzengröße bis 50 cm: 2 l/ha in max. 600 l Wasser/ha Hinweis zum Mittelaufwand: maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2 l/ha Spritzen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome von BBCH 13 bis 69. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2	NW605-1: 50% 5m, 75% *, 90% * NW606: 5m Wartezeit: (N) – ohne Bedeutung

Weitere Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Resistenzmanagement

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist einzuhalten.

Kulturverträglichkeit

Dagonis® kann zu Blattschäden in Gewächshauskulturen führen. Der Schaden zeigt sich als Blattnekrose oder Kräuseln der Blattränder und betrifft gewöhnlich weniger als 10% der Blattfläche. Die Schadenswahrscheinlichkeit erhöht sich unter Bedingungen geringen Lichteinfalls während der Zeitspanne von 1. Oktober bis 1. März.

Geben Sie späteren Anwendungen von Dagonis® unter zunehmenden Lichtverhältnissen den Vorzug und testen Sie Dagonis® auf kleinen Flächen an der Kultur bevor Sie eine vollständige Anwendung vornehmen.

Vermeiden Sie Überschneidungen von Spritzanwendungen.

KEINE Anwendung von Dagonis® im Gewächshaus an Tomaten und Gurkengewächsen (*Cucurbitaceen*) zwischen 1. Oktober und 1. März durchführen.

5. Anwendungstechnik

5.1 Ausbringgerät bzw. Spritztechnik

Lassen Sie ihr Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen, das Gerät auslittern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich). Sorgen Sie für eine regelmäßige Wartung und Kontrolle Ihres Spritzgerätes (gültige Kontrollplakette!), verwenden Sie nur empfohlene Düsen, achten Sie auf Abdriftgefahr und beachten Sie die Vorgaben des JKI Verzeichnisses „Verlustmindernde Geräte“ (www.julius-kuehn.de/listen)! Vermeiden Sie Spritzflüssigkeitsreste. Es ist daher erforderlich, dass Sie die notwendige Spritzflüssigkeitsmenge genau berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

5.2 Ansetzvorgang bzw. Zubereitung

Setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

Gebrauchsanleitung für Dagonis®

11.08.2026

1. Befüllen Sie den Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge.
2. Schalten Sie das Rührwerk ein (Nennzahl).
3. Schütteln Sie Dagonis® vor dem Einfüllen kräftig!
4. Geben Sie Dagonis® bei laufendem Rührwerk über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank.
5. Ggf. Mischpartner zugeben.
6. Spülen Sie entleerte Mittelbehälter sorgfältig aus und geben Sie das Spülwasser der Spritzflüssigkeit bei.
7. Füllen Sie erst dann den Tank mit Wasser auf.
8. Bringen Sie die Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk aus.

5.3 Mischbarkeit

Dagonis® ist mischbar mit Fungiziden und mit Insektiziden. In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

5.4 Ausbringung der Spritzflüssigkeit

Beachten Sie bei der Anwendung die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis!

Vermeiden Sie Abdrift oder sonstige Einträge in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen insbesondere auch auf Wohnbebauung und Gärten durch geeignete Maßnahmen!

Lassen Sie die angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen. Kontrollieren Sie während der Behandlung laufend den Spritzflüssigkeitsverbrauch in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.

Lassen Sie das Rührwerk während der Fahrt und während der Ausbringung laufen. Rühren Sie die Spritzbrühe nach Arbeitspausen erneut sorgfältig auf.

5.5 Gerätereinigung

Spülen Sie das Spritzgerät nach Beendigung der Spritzung sorgfältig:

Verdünnen Sie die technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser und spritzen Sie diese bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche aus.

Setzen Sie anschließend entweder das Reinigungsprogramm des Gerätes gemäß Bedienungsanleitung in Gang oder füllen Sie ca. 10 bis 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auf und reinigen Sie dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse. Schalten Sie das Rührwerk für mindestens 15 Minuten ein. Spritzen Sie die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche aus.

Führen Sie die äußere Reinigung des Gerätes mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld aus.

Lassen Sie Waschwasser aus der Gerätereinigung nicht in Gewässer oder über die Hofabläufe in die Kanalisation gelangen!

Sie finden weitere Informationen im AID-Heft „Pflanzenschutzgeräte sachgerecht befüllen und reinigen. (AID 1314)“

6. Lagerung und Entsorgung

Behälter dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren. Vor Hitze und vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

PAMIRA® = Registrierte Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

7. Weitere Informationen/Haftungsausschluss

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres

Gebrauchsanleitung für Dagonis®

11.08.2026

Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungs-termine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.

Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.de

Kontaktadresse

BASF Agricultural Solutions Deutschland GmbH
Speyerer Str. 2
67117 Limburgerhof
www.agrar.basf.de
Notfalltelefonnummer: +49 (0)621 60 43333

Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) (www.bvl.bund.de/psmdb).
Pflanzenschutzdienste der Länder: www.bvl.bund.de/pflanzenschutzdienste

® = Registrierte Marke von BASF